

Maurmer Post



Gemeindeversammlung im Loorensaal

Das Volk versenkt die Parkordnung



Der Gemeinderat ringt vor der Schlussabstimmung um Fassung.

Bild: TRE

Die Maurmer Gemeindeversammlung erteilt dem Gemeinderat eine Abfuhr. Parken bleibt in Maur quasi ein Menschenrecht. Das Budget 2024 (trotz Defizit) sowie die Einführung der Schulassistenten fanden eine Mehrheit.

Parkplätze! Kaum ein Thema erhitzt die Gemüter mehr als das Recht auf einen Abstellplatz für Autos im öffentlichen Raum. In der Stadt Zürich benutzt die rot-grüne Regierung deren Reduktion als Instrument, dem Velo und der eigenen Ideologie weiteren Rückenwind zu geben; in den meisten Gemeinden reguliert die Regierung deren Benutzung durch ein zahlungspflichtiges Regime.

Der Loorensaal randvoll

Auch in der Gemeinde Maur bewegt das Geschäft. 257 Personen füllten am Montag den Loorensaal bis auf den letzten Platz. Für einige Nachzügler mussten sogar zusätzliche Stühle hergebracht werden. Und auch sonst besass die Infrastruktur Optimierungspotenzial. Die Powerpoint-Präsentation klemmte, das Mikrophon überschlug sich. Die von Schulpflegepräsident Rob Labruyère für die Schule hochgelobte

Digitalisierung scheint in der lokalen Politik noch nicht störungsfrei angekommen.

Doch zurück auf den Boden der analogen Realität – und auf die Parkplätze und die Freiheit, das Auto dort hinzustellen, wo es (fernab von weiss markierten Feldern und dem Wirkungsbereich von Parkuhren) hingehören kann. An den Rand von Quartier- und Nebenstrassen.

Der Gemeinderat wollte dieser bewährten Praxis mit der Einführung der Parkierungsverordnung (ParkVo) ein Ende setzen und sich den umliegenden Kommunen anpassen, wo ausnahmslos ein System mit zahlungspflichtigen Parkkarten und zwingend zu benutzenden markierten Plätzen gilt. Das Maurmer Planspiel sah vor, dass die Bürgerinnen und Bürger künftig eine Parkkarte für 400 Franken pro Jahr kaufen – und sich so das Recht sichern, den Wagen jederzeit und unbeschränkt

auf den Feldern abzustellen. Das Prinzip lässt sich mit der Blauen Zone in den Städten vergleichen. Als Ausnahmen wären die Zonen auf dem Looren-Areal sowie beim Schützenhaus und beim Süessblätz vorgesehen gewesen.

Die Sache tönnte durchaus vernünftig. Und Gemeinderat Thomas Hügli brachte das Geschäft zunächst zügig und souverän voran. Lange schien die Annahme nur eine Formsache. Doch Hügli (und mit ihm der Gemeinderat) hatten die Rechnung ohne den Wirt (bzw. das Volk) gemacht. Als es zur Abstimmung kam, war die Stimmung nach diversen pointierten Voten gekippt. Der Gemeinderat sowie die gewohnt loyale Schulpflege stimmten zwar in corpore für das Geschäft. Doch die Versammlung erteilte dem Ansinnen eine krachende Abfuhr: 152:72 lautete das Ergebnis gegen die Vorlage. Zuvor war schon der Antrag von Willy Vontobel gutgeheissen worden, die Gratis-Parkzeit von behördlich angedachten vier auf sechs Stunden zu erhöhen.

Der Teufel steckt im Detail

Doch dies ist nun Makulatur. Die Gemeinde Maur bleibt parktechnisch eine Insel der Freiheit. So nachvollziehbar die Vorlage des Gemeinderats in ihren groben Zügen geklungen hatte, so sehr hinkte sie im Detail. Gegen die Absicht, das Wildparkieren von Auswärtigen zu unterbinden, hatte niemand etwas einzuwenden. Doch die Maurerinnen und Maurer fürchteten um ein wichtiges Stück Lebensqualität – das Auto in einer Quartierstrasse spontan abzustellen, ohne im Internet eine Parkkarte zu lösen oder ein offizielles Parkfeld zu suchen. Das Argument, das alle deutlich verstanden, lautete: «Die geplanten rund 300 Parkplätze auf dem gesamten Gemeindeareal reichen nie und nim-

Fortsetzung auf Seite 3...

EDITORIAL



Liebe Leserinnen,
liebe Leser

Der Advent ist die Zeit der Besinnung und des Friedens – zumindest sollte er es sein. Er ist aber auch die Zeit der Preisverleihungen und Ehrerbietung. Landauf, landab werden in diesen Tagen die wichtigsten Entscheidungsträger, grössten Sportler und schillerndsten Persönlichkeiten ausgezeichnet.

Am vergangenen Sonntag beispielsweise anlässlich der «Sport Awards». Bei dieser Gelegenheit warfen sich tapfere Skirennfahrerinnen und unerschrockene Schwinger in wehende Ballkleider und taillierte Anzüge und sahen dabei teilweise aus, als hätten sie den Badewannenvorhang zweckentfremdet.

Daneben erhalten (oder erhielten) in diesen Tagen auch die lustigsten Komiker, die stimmigsten Sängerinnen, die sozialsten Arbeitgeber, die ökologischsten Unternehmer, die besten Bierbrauer, die geschicktesten Küchenbauer, die motiviertesten Lehrtöchter, die fröhlichsten Handarbeitslehrer, die geduldigsten Fischer und die aufmerksamsten Hobbyornithologen ihren Preis.

In Maur sind wir mit Reverenz erweisen und Lobgesängen weniger penetrant. Der «Maur Award» wurde noch nicht erfunden. So oder so. Die Maurmer Post ist noch nicht auf der Zielgeraden angelangt. Ausser Turnus erscheinen wir in einer Woche 2023 das letzte Mal. Schon jetzt möchten wir uns bei der Leserschaft für die vielen konstruktiven Inputs und die (mehrheitlich) positiven Rückmeldungen bedanken – und uns bei jenen entschuldigen, die sich über uns geärgert haben. Es ist bei der Produktion einer Zeitung wie im echten Leben: Allen Leuten recht getan, ist eine Kunst, die niemand kann. Herzliche Grüsse

Thomas Renggli

DER JAHRHUNDERTSTURM

Als Lothar kam 9

Vor 24 Jahren erschütterte ein Wintersturm das Land.

BANG & OLUFSEN

mahler AUDIO VIDEO
Sehen & Hören neu erleben

Mahler Audio Video
Wilstrasse 17
8600 Dübendorf
Telefon 044 821 03 11, www.mahler.ch



Verschenken Sie Wohlfühlmomente

mit einer Fusspflege oder einer Fussreflexzonenmassage

GESCHENKGUTSCHEINE

erhältlich bei

Fusspflege Brigitte Bachmann
Zelglistrasse 17, 8122 Binz
Tel. 079 831 46 02
bb-fusspflege@bluewin.ch

Maler Mäder

Maur | Stäfa | Wolfhausen

Ein Familienbetrieb, auf den man sich verlassen kann!

Unser Angebot

- Aussen- und Innenrenovationen
- Renovationen von Alt- und Umbauten
- Farb- und Fachberatungen
- Lehmputze
- Tapezierarbeiten



Malergeschäft Mäder

Thomas Mäder
M 079 420 51 11
info@maeder-maler.ch | www.maeder-maler.ch



Fatma Tuskan

Bäckerrain 6b
8124 Maur
+41787611330
www.lily-hairfree.ch
lily-hairfree-swiss@gmx.ch



Fühlen Sie Sich Wohl In Ihrer Haut

10% Neukundenrabatt

Professionelle Laserhaarentfernung

Mit Ice Cool & Diodenlaser

Maurmer Post



ASM

Andreas Schnetzer Malergeschäft

Malerarbeiten
Bodenbeläge

T 044 980 34 30
www.schnetzer.ch

SEIT
30 JAHREN
QUALITÄT
AUS DER
GEMEINDE

STILWUNSCH FÜR ALLTAG?

Ich setze Ihre Stylingwünsche professionell um.

Beratung inklusive.
Rufen Sie mich an.

Margrit Kalt

Rellikonstrasse 2, 8124 Maur
Tel. 044 980 28 75, www.coiffeurnehof.ch
Mo-Fr 8-18.30 Uhr, Sa 8-14 Uhr

NEUHOFF
COIFFEUR

Bauhandwerk von einfach bis exklusiv



<< aus Maur >>

Franz Maurer

MALER - GIPSER - TAPEZIERER

Fällandenstrasse 16 | 8124 Maur
Telefon 044 577 17 19
www.franz-maurer.ch



Das Radio TV Fachgeschäft in Ihrer Nähe!

Kompetente Beratung und bester Service!

euronics Bindschädler

Bachtobelstrasse 14
8123 Ebmatingen

Tel.: 044 980 30 40
www.bindschaedler.ch

Fortsetzung von Seite 1 ...

mer, um allen Anwohnern und Besuchenden gerecht zu werden, die keine eigene Parkmöglichkeit besitzen.» Evelyn Zwick aus Ebmatingen sah schon das Ende der westlichen Partykultur gekommen: «Wo sollen bei den Festen unseres Nachbarn die Leute dann noch parkieren?»

Peter Leutenegger kritisierte ausserdem die angedachte Gebührenpraxis: «Gebühren müssten eigentlich da sein, um die Kosten zu decken. Hier würden sie aber Ertrag abwerfen – und in die Gemeinderechnung einfließen.» Grundsätzlich setzte sich eine simple wie verständliche Haltung durch: Hier wird ein Problem gelöst, dass es eigentlich gar nicht gibt. Dass das neue Parkregime einen Rattenschwanz an administrativen Abläufen nach sich gezogen hätte, zeigt allein, wer zum Bezug einer Gemeindeparkkarte berechtigt gewesen wäre. Neben diversen «Kategorien» von Anwohnern, Wochenaufenthaltern und Gewerbetreibenden unter anderem auch die Inhaber eines Fischereipatents.

Die anwesenden Schüler einer dritten Sekundarklasse erhielten eine wunderbare Lektion in direkter Demokratie – und der Gemeinderat einen Denkkzettel. Die Art und Weise, wie das Gremium vor der Schlussabstimmung in der Parkplatz-Sache die Versammlung für mehrere Minuten unterbrach und – sichtlich überrascht von der Opposition – händeringend nach einem Weg aus der Sackgasse suchte, stellt dem

Gremium kein Topzeugnis aus. Der eine oder andere Politiker schien – zumindest gemessen an seiner Dossierkenntnis – bereits in den Weihnachtsferien.

Defizit und Lehrassistenten durchgewinkt
Kontrollierter brachte der Gemeinderat die weiteren Geschäfte durch die Versammlung. Dabei hätte man sich beim Budget von 2024 durchaus eine gewisse Opposition vorstellen können – sieht die Planrechnung doch ein Defizit von 5,59 Millionen Franken (und damit eine Verschlechterung der Bilanz um 2,96 Millionen) vor. Der Aufwandüberschuss ist auf Mehrkosten im Personalbereich (1,77 Millionen Franken), im Sachbereich (1,75 Millionen) sowie beim Transferaufwand (6 Millionen) zurückzuführen. Letzterer setzt sich grossmehrheitlich durch die Zahlungen an den Kanton zusammen – beispielsweise durch den Finanzausgleich sowie durch Lohnkostenaufwand.

Bildungswesen als Kostentreiber

Die Einführung der Lehrassistenten stiess nur auf punktuellen Widerstand – was aber wohl auch mit der Tagesordnung zu tun hatte. Das Geschäft wurde nach der fast anderthalbstündigen Diskussion um die Parkordnung verhandelt. Das Stimmvolk wollte in den Apéro. Dabei ist ausgerechnet das Bildungswesen einer der grössten Kostentreiber. Schon in den beiden vorangegangenen Jahren war es (mit einem Defizit

2022 von 1,12 Millionen Franken sowie einem absehbaren Verlust 2023 von 1,05 Millionen) einer der teuersten Posten. Und nun erhöht sich der Nettoaufwand (vor Abschreibungen) im Bildungsbereich um 2,32 Millionen Franken. In der Erläuterung der Gemeinde heisst es dazu: «Ein beträchtlicher Teil entfällt auf die Besoldung der kantonal angestellten Lehr- und Schulleitungspersonen, von denen die Gemeinde über die Lohnanteile von 80 Prozent den grössten Teil trägt. Die Einführung der Schulassistenten erhöht den gesamten Personalaufwand um 2,85 Vollzeitstellen. Der effektive Personalaufwand pro Jahr beträgt 256 901 Franken.» Noch grösser ist der Mehraufwand (264 310 Franken) im rein administrativen Bereich der Schulleitung. Die Erweiterung der Administration, die Schulleitungsassistenten sowie die Erhöhung des Aufwands im Schulpsychologischen Dienst sind für diese Kosten verantwortlich.

Bei all diesen Zahlen ist es kaum verwunderlich, dass der Cashflow in der Jahresrechnung von 6,24 Millionen Franken auf 3,03 Millionen sinkt. Der Wert liegt somit deutlich unter den angestrebten 9 Millionen Franken. Doch auch dazu wurden an der Gemeindeversammlung kaum kritischen Fragen gestellt. An diesem Abend war ein anderes Thema doch viel näher beim Volk: freie Parkplätze für freie Bürger.

Thomas Renggli

Ablehnung des Parkierungskonzepts: Nachgefragt bei Thomas Hügli, Gemeinderat Ressort Sicherheit und Kultur

«Wahrscheinlich war das Konzept zu komplex»

Das Parkierungskonzept, das an dieser Gemeindeversammlung auf der Traktandenliste stand, war kein unbekanntes, es stammte bereits aus der vorangegangenen Legislaturperiode 2018–2022. Trotz Überarbeitung nach zwei Rekursen wurde es jetzt mit einer Zweidrittelmehrheit von den Gemeindemitgliedern abgelehnt.

Thomas Hügli, sind Sie überrascht, dass das Parkierungskonzept nicht durchgekommen ist?

Es war offen, meiner Meinung nach. In den letzten Wochen vor dem Abstimmungstermin haben die Reaktionen zugenommen und wir haben eine gewisse Unzufriedenheit bemerkt.

War es zu kompliziert?

So kurz nach der Versammlung sehe ich zwei Dinge: Erstens ist es uns als Gemeinderat und mir



Gemeinderat Thomas Hügli. Bild: zVg

speziell als Ressortverantwortlichem offensichtlich zu wenig gut gelungen, den Stimmbürgern die Vorteile der vorgeschlagenen, für die ganze Gemeinde einheitlichen, fairen und bezüglich Verkehrssicherheit besseren Lösung rüberzubringen. Und der zweite Punkt: Wahrscheinlich ist der Antrag zu komplex gewesen, enthielt zu viele

verschiedene Elemente. Die Leute haben entsprechend das Geschäft primär aus der persönlichen Betroffenheit beurteilt.

Das Thema hatte hohes Potenzial für Partikularinteressen ...

Es tut mir natürlich leid für die Anwohner, die all die Jahre gerade unter den Lang- und Fremdparkieren leiden. Trotz Ablehnung der Parkierungsverordnung werden wir aber natürlich auch in Zukunft versuchen, Lösungen dort zu finden, wo Probleme entstehen.

Sind es denn so viele?

Es sind immer wieder Beschwerden gekommen. Diese Parkierungsverordnung hat ja eine jahrelange Vorgeschichte, stammt noch aus der vergangenen Legislaturperiode. Das Fremdparkierungsthema war ja sogar auf der Titelseite der Maurmer Post (am 23. Juni 2023, Anm. d. Red.). Aber es ist nicht nur das, wir wollten eine einheitliche, faire und für alle verbindliche trans-

parente Lösung in allen Ortsteilen und vor allem in den Wohngebieten.

Bleibt dieses Konzept denn hängig?

Nein. Die Arbeit an diesem Parkierungskonzept wird eingestellt, und es bleibt mehrheitlich beim heutigen System. Es kann noch punktuell zu Änderungen kommen, wie der Erhöhung der jährlichen Parkgebühr für den Badiparkplatz, das wird der Gemeinderat selbst bestimmen. Was noch folgt, ist die Abstimmung der Parkierungspläne mit den Tempo-30-Plänen. Das kann zu punktuellen baulichen Massnahmen führen, wie Parkfeldmarkierungen, Trapeze oder Blumentöpfe. Diese wurden im Zuge der Genehmigung und Umsetzung der Tempo-30-Zonen beschlossen, konnten jedoch bislang nicht realisiert werden, da die entsprechende Parkierungsverordnung fehlte.

Interview: Dörte Welti

Mädelsabend gerettet.

Bridgerton komageglotzt.

Streamen mit
Highspeed-
Internet
nur **59.–**



GGA:maur
Genau mit uns.

UHREN-REPARATUR-ATELIER



Alexander Z. Rudnicki
Dipl. Uhrmacher

Reparaturen von antiken und neuen Uhren
Alle Arten von Uhrenbatterien
Armbänder – Hirsch-Kollektion
Gravuren jeder Art
Uhren werden nach telefonischer
Vereinbarung auch abgeholt.

Kirchstrasse 5, 8953 Dietikon
Telefon 044 741 55 45
www.uhrenreparaturatelier.ch

Im Bränneli / Aesch

**Einstellplatz
zu vermieten**

150.-- / Monat

Kontakt:
Tel: 076 528 35 33



MOWER-PROFI GmbH
+ 41 79 357 32 23

Gartenmaschinen & Geräte
Forstgeräte & Kettensägen
Reparaturen aller Marken

Husqvarna
SERVICE



Motorsägen ab CHF 285.–

Halden 1, 8124 Maur | info@mower-profi.ch | www.mower-profi.ch

activ solar Schweiz GmbH dankt den Kunden in der Gemeinde
für die tollen Projekte und das Vertrauen und wünscht allen
frohe Festtage und ein Erfolgreiches Jahr 2024.



activ solar
Schweiz GmbH

Im Gassacher 2, 8122 Binz
Büro/Lager: Mettlenbachstr. 29, 8617 Mönchaltorf
www.activ-solar.ch

Mit der Natur
Leben für morgen

**BERGER'S
Hof-Lädli**

Obst – Gemüse – Beeren – Brot – Milchprodukte – Fleisch vom Hof – Wein

Aktuell

**Letzter Öffnungstag: 23.12.23, 8.30–13 Uhr
Nüsslisalat und Backwaren bitte vorbestellen.**

Vom 24.12.2023 bis 12.01.2024 bleibt das Hoflädli geschlossen.

Familie Nicole und Felix Berger
Wannwis 7 | Eggstrasse | 8124 Maur | Tel. 044 980 08 38 | www.bergerhof.ch

Zu vermieten

**Garagenplatz
Gütschstrasse 24,
8122 Binz**

- mit Benutzung der Waschanlage
- mögliche, individuelle Ladestation für Elektroauto
- Pneukasten abschliessbar

Auskunft:
xiongmao@gmx.ch

NEU IN MAUR:

GARAGE SCHMID



AN & VERKAUF
REPARATUREN
ALLER MARKEN

G. SCHMID

Fällandenstrasse 16, 8124 Maur
Tel. 044 / 826 14 00
godis.autocenter@bluewin.ch

Asylunterkunft in Ebmatingen

Neue Flüchtlinge wohl erst 2024

In der Gemeinde Maur werden bald neue Flüchtlinge und Asylsuchende erwartet. Woher sie stammen, ist derzeit offen. Aber es ist gut möglich, dass angesichts der angespannten Lage die Aufnahmequoten nochmals erhöht werden.

Die Wohncontainer für Flüchtlinge und Asylsuchende beim Pollahof in Ebmatingen stehen bereits. Doch noch sind sie nicht ganz bezugsbereit. «Das dürfte erst im neuen Jahr so weit sein», sagt Ralph Staub, Leiter Gesellschaft auf der Sozialbehörde der Gemeinde Maur.

Der Grund für die Errichtung der temporären Wohnanlagen ist die Erhöhung der Quote durch den Kanton, die jede Gemeinde zu erfüllen hat – mit 13 Flüchtlingen pro 1000 Einwohner. Konkret heisst das: Anstatt der momentan 106 Asylsuchenden muss die Gemein-



Warten auf Bewohner. Die Container in Ebmatingen sind (fast) bezugsbereit.

Bild: TRE

de Maur 140 Personen aufnehmen. Woher diese kommen, ist offen. Staub: «Das wissen wir selber erst, wenn es so weit ist. Sobald der

neue Wohnraum zur Verfügung steht, werden uns Asylsuchende zugeteilt.» Das Mitspracherecht der Gemeinden sei beschränkt. Die

Mehrheit der Flüchtenden stammt noch immer aus der Ukraine – bei sinkender Tendenz allerdings (40 Prozent). Auf dem Höhepunkt haben die ukrainischen Flüchtenden 70 Prozent ausgemacht. Wie sich diese Werte entwickeln, lasse sich nicht abschätzen, sagt Staub.

So oder so wird der Druck auf die Gemeinden gross bleiben. An einer Medienkonferenz sagte Jörg Kündig, der Präsident des Verbandes der Zürcher Gemeindepräsidenten, unlängst: «Die Quotensituation macht mir Sorgen. Es ist nicht auszuschliessen, dass die Gemeinden noch mehr Leute aufnehmen müssen.» Kündig spricht sogar von der Möglichkeit, dass künftig Asylsuchende in Armeezelten untergebracht werden müssen – und nimmt den Bund in die Verantwortung: «Auf nationaler Stufe muss mehr unternommen werden.»

TRE

Exklusives Konzert in den Powerplay Studios

Journeys spielen sich in die Herzen der Maurmer

Blue Note, Rock, Funk und karibische Klänge. Das Fusion-Funk-Sextett Journeys verzaubert in Maur sein Publikum und überzeugt mit groovigen Tönen und einem Mix, der das Publikum begeistert. Als Zugabe gibt's den Gig auf Vinyl.

«Gate 65» heisst die neuste Scheibe des Schweizer Fusion-Funk-Jazz-Sextetts um Mastermind und Schlagzeuger Robert Mark. Ob schon ein Flugzeugpiktogramm auf dem Cover ist, winkt Mark ab.

«Wir haben einige Rentner in der Band und deshalb Gate 65... also über dem Pensionierungsalter», lächelt er auf der Bühne der Powerplay Studios. Altherrenjazz? Feierabendbierjazz? Weit gefehlt!

Am letzten Sonntag sind die exzellenten Musiker von Journeys in den Powerplay Studios im Rahmen der «Powerplay Sessions live

to tape» zu Gast. Diese spezielle Serie im intimen Rahmen des grossen Studios A ist ein Livemitschnitt, und die Konzertbesucher kriegen die Vinylscheibe dazu. Die Konzerte im Powerplay bestechen jeweils mit einer Akustik, die im schalldichten und kleinen Studioaal so mit keinem Konzertsaal der Welt zu vergleichen und für die Publikumsohren der reinste Zauber ist. Zudem kann das Publikum im Aufnahmeaal des Studios B dem Tontechniker beim Abmischen des Sounds über die Schulter schauen. Das neue Material für «Gate 65» stammt vorwiegend aus der Feder von Saxafonist Philippe Mall und brachte groovigen Funk, aber auch lyrische Balladen und elektrisierende Latin-Jazz-Rhythmen nach Maur. Mainstreaming, dabei aber alles andere als langweilig, brachten die erfahrenen und inspirierenden Musiker so einen zeitlosen Mix



Die Band Journeys spielt in den Powerplay Studios gross auf.

Bild CL

von Blue Notes über Rockiges bis zu karibischen Tönen. Das ergab einen äusserst gelungenen Abend für das Publikum, das sich über die

Vinylscheibe, die ihm per Post zugestellt wird, freut und ein Zeugnis dieses starken Gigs erhält.

Christoph Lehmann

Nachfolgeregelung im Betrieb der Bachofens

Aufbruch im Unterdorf



Frischer Wind: Christian und Marlise Bachofen (l.) übergeben den Betrieb an Katharina und David – und Hund Mali. Bilder: TRE

Generationenwechsel bei Bachofen Obstbau. Der beliebte Hofladen erstrahlt ab Mai 2024 in neuem Glanz. Doch zunächst heisst es: Ustrinkete.

«In jedem Ende liegt ein Anfang.» Diese Weisheit des spanischen Philosophen Miguel de Unamuno mag etwas abgedroschen klingen – wahr ist sie allemal. Dies wird in den kommenden Wochen auch im Maurmer Unterdorf auf dem Hof der Obstbauer-Dynastie Bachofen

deutlich. Nach 30 Jahren verabschieden sich Marlise und Christian Bachofen in den wohlverdienten Ruhestand und räumen ihre Posten im Hofladen.

Noch im vergangenen Frühling hatte dies auf das Ende einer langen Tradition hingedeutet. Weil

von der nächsten Generation (noch) niemand bereit war, den elterlichen Betrieb weiterzuführen, schrieb die Maurmer Post damals unter dem Titel («Baldiges Ende für Obstkulturen»): «Maur hat eine grosse Tradition im Obstanbau. Schon in früherer Zeit gab es viele Kulturen. Obstwirt Christian Bachofen ist seit 1986 in der Gemeinde tätig und produziert weit über die Maurmer Grenzen hinaus bekanntes und beliebtes Obst. Damit ist aber bald Schluss.»

Doch mittlerweile kann Entwarnung gegeben werden: Die Kundschaft muss künftig nicht auf die lokalen Bio-Produkte verzichten. Mit David und Katharina Bachofen übernimmt die fünfte Generation den Obstanbau und auch den beliebten Laden. «Wir sind voller Tatendrang – und wollen Bewährtes erhalten und Neues einbringen», sagt Katharina. Unter anderem wurden Apfelbäume angepflanzt, die die Kulturen erneuern und den Ernteertrag auch langfristig sichern: «Es ist schön, die Bäume wachsen zu sehen», so die neue Chefin.

Zur Neuausrichtung gehört ausserdem, dass der Hofladen umgebaut wird. Deshalb bleibt er im Januar geschlossen; zwischen Februar und Mai soll er jeweils am Samstag von 9.00 bis 16.00 Uhr öffnen: «Wir möchten den Kunden die Gelegenheit bieten, auch in der Übergangszeit unsere Produkte zu kaufen», sagt David.

Neueröffnung im Mai

Die grosse Neueröffnung ist für Mai – rechtzeitig zum Start der Erdbeersaison – geplant. Was dann auf die Kundschaft wartet, möchte David Bachofen noch nicht verraten: «Wir planen eine Erweiterung des Sortiments und werden auch mit der einen oder anderen Neuerung überraschen». Entscheidend aber ist: Auch in Zukunft werden die Bachofens mit ihrem Angebot einen Kontrapunkt zu den Grossisten setzen: «Wir wollen ein lokales Genuss- und Einkaufslädeli bleiben», sagt Katharina.

Zunächst gilt es aber, die nahe Zukunft zu regeln. Und die steht am 23. Dezember um 10.00 Uhr im Zeichen eines fröhlichen Zusammenseins. Marlise und Christian Bachofen bedanken sich mit einer «Ustrinkete» (für Städter: Apéro) bei ihren Kunden und Freunden für



David mit einem jungen Apfelbaum.

die über 30-jährige Treue. Gründe zum Anstossen gibt es dann fast so viele wie Obstbäume im Unterdorf: Weihnachten, Neujahr, die baldige Ankunft der sechsten Bachofen-Generation im März – und ein Weiterleben für den schönsten Laden weit und breit.

Thomas Renggli

Der Vorstand des Fördervereins Pro Spitex Maur

dankt den Mitgliedern und Gönnern für die finanzielle Unterstützung. Gemeinsam mit dem **Spitex-Team** wünschen wir allen Einwohnerinnen und Einwohnern besinnliche Festtage und viel Glück sowie gute Gesundheit für das neue Jahr.



Panorama

Die Bilder der Woche

Das gab zu reden:

- Polit-Tratsch beim Gewerbeverein
- Glühwein bei der GGA
- Essen wie Gott mit dem Starkoch
- Pfarrer Danner offiziell «eingesetzt»

Zusammengetragen von:
Thomas Renggli



Schöne Aussichten: Noch ist die GGA in Binz. DW

Genüsslicher Draht zum Kunden

Glühwein und eine Variation an Apéroschnitten erwarteten die zahlreichen Besucher des Adventsfensters Nummer 7 beim lokalen Telekommunikationsunternehmen GGA Maur in Binz. Vielleicht war es die letzte Gelegenheit für einen vorweihnachtlichen Austausch, bekanntlich zügelt das Unternehmen die Büroräume nach Stettbach. Das Kundencenter soll zwar in Binz am Stammsitz bleiben, aber nur so lange, bis eine neue, besser erreichbare Liegenschaft in der Region Greifensee gefunden wird, wie die GGA Maur in der Maurmer Post vom 27. Januar 2023 selber vermeldete. So oder so. Im Schein der Adventskerzen waren diese Gedanken weit weg. Bei der GGA

legt man Wert auf einen guten Draht zum Kunden. Und bei einem vorweihnachtlichen Apéro ist dieser garantiert. DW



Wurst und Tratsch: der Gewerbe-Apéro. Bild: CL

Ein Buch im Sinne der Kochkunst

Es ist kein Geheimnis: Unser Chefredaktor schreibt sehr gerne. Dies ist schliesslich auch die Kernkompetenz eines jeden Journalisten – oder sollte es sein. Thomas Renggli bringt darüber hinaus Bücher zu Papier, fungiert als Ghostwriter, verfasst Biografien und wagt sich auch in neue Gefilde. Das aktuellste Werk wurde am vergangenen Montag in einer Livesendung/Medienkonferenz in Wermatswil präsentiert und ist eine Ode des jungen Starkochs David Geisser an seinen Beruf. Unzählige Interviews hat Thomas Renggli mit David Geisser als Grundlage für das Buch geführt, das jetzt Ratgeber, Wegweiser und «Rezept zum Erfolg» gleichermaßen sein will. Geisser erhofft sich mit dem Buch, Nachwuchsköche für das genussvolle Metier zu begeistern.



Der Koch und sein Autor: Geisser und Renggli. DW

Apéro der langen Messer

Der Wetterbericht hatte am 7. Dezember «Eisnebel» angekündigt. Dem beliebten Advents-Apéro des Gewerbevereins Maur konnte dies allerdings nichts anhaben. Der Anlass besätigte seinen Ruf, einer der wichtigsten gesellschaftlichen Termine der Vorweihnacht zu sein. Gemütlich zum Tratsch traf sich halb Maur am Wurstgrill vor und im Foyer der Mühle. Alles, was Rang und Name in der Gemeinde hat, kam vorbei und genoss sichtlich das frisch gebraute Forch-Bier. Viel wurde auch über die kommende Gemeindeversammlung und die ausufernden Kosten für Schule und Bildung gesprochen. Wäre man in Bern statt am Greifensee gewesen – man hätte von der «Nacht der langen Messer» sprechen können.



Samuel Danner (r.) mit Dekan Matthias Stäuble. DW

Mit vielen Wassern gewaschen

Am vergangenen zweiten Adventssonntag wurde in der reformierten Kirche Maur Pfarrer Samuel Danner in einer feierlichen Zeremonie als Pfarrer eingesetzt. De facto arbeitet Samuel Danner schon seit vier Monaten in unserer Gemeinde, jetzt aber erfolgte die Installation in Gegenwart der Gemeinde, der anderen beiden Pfarrpersonen, Stefanie Neuenschwander und Wilhelm Schlatter, sowie dem Dekan Pfarrer Matthias Stäuble. Samuel Danner, der ursprünglich Lebensmitteltechnologie studiert hatte und über Umwege zur Theologie fand, verglich in seiner Predigt den Glauben mit Wasser, das in der Wüste für blühendes Leben sorgen kann. Auf der Agenda des jungen Vaters stehen Kinder, Jugendliche – auch der Konfirmandenunterricht – und Familien. Mit seiner eigenen ist Samuel Danner in Ebmatingen zuhause. DW

Vorreiter im Zürcher Oberland bei der Energiewende

Maur ist heiss auf Erdwärme



Gestörte Gartenparty: Wer sich für eine Erdsonde entscheidet, muss kurzfristig beim Nachbarn grillen. zVg.

Spitzenposition: Geht es um die Umstellung auf erneuerbare Energie, spielt Maur eine Vorreiterrolle. Im ganzen Kanton haben nur Zürich und Winterthur mehr Erdwärmepumpen genehmigt.

635. Das ist weder die Anzahl abgeschaffter Parkplätze in der Stadt Zürich im Jahr 2023 noch die exakte Höhenangabe für das Restaurant Wassberg. Hierbei handelt es sich um die Zahl der bewilligten Erdwärmepumpen-Anlagen in der Gemeinde Maur. Damit liegt Maur in der Region deutlich an der Spitze – und im ganzen Kanton an dritter Stelle; nach den Städten Zürich und Winterthur.

Dies veranlasste die Redaktion des «Zürcher Oberländers» zu bewundernden Worten: «Für eine Überraschung sorgt Maur, die kleine Gemeinde folgt direkt nach Winterthur an dritter Stelle mit 635 vom Kanton bewilligten Anlagen. Das Dorf im Bezirk Uster trocken die Stadt regelrecht ab. In Uster wurden lediglich 307 Erdwärmepumpen installiert. Warum es in der Gemeinde mit rund 10800 Einwohnenden derart viele Gesuche gab, ist unklar. Ein spezielles Förderprogramm seitens der Gemeinde gebe es nicht, heisst es auf Anfrage.»

Maur der Zeit voraus

Debora Zulliger, auf der Maurmer Gemeindeverwaltung verantwortlich für das Dossier Energie, bestätigt, dass Maur der Zeit tatsächlich einen Schritt voraus ist. Schon in den 1990er-Jahren seien in der Gemeinde die ersten Erdsonden installiert worden. In den Nuller-Jahren habe sich der Trend dann sukzessive verstärkt. Mittlerweile ist die Umstellung allerdings gesetzlich vorgeschrieben. Seit September 2022 dürfen (schweizweit) grundsätzlich nur noch Heizungen mit erneuerbarer Energie eingebaut werden.

Weshalb ausgerechnet die Maurmer derart vorbildliche Bürgerinnen und Bürger sind, kann Zulliger nur erahnen: Möglicherweise gebe es bei uns mehr Erdsonden als in anderen Gemeinden, weil es in Maur praktische keine Einschränkungen für Erdsondenbohrungen gibt: «Es bestehen keine Grundwasserschutzzonen im Siedlungsgebiet.» Ein Blick auf die Statistik bestätigt diese Aussage. Gemessen an der Einwohnerzahl wird in Volketswil und Wangen-Brütisellen am wenigsten gebohrt. Beide Gemeinden liegen über einem ergiebigen und nutzbaren Grundwasserreservoir. Zum Schutz des Grundwassers sind dort keine Bohrungen erlaubt.

Hohe Anzahl Eingeheimbesitzer

Doch für Maur sprechen auch andere Fakten. Zulliger erklärt: «Diese Einwohner profitieren selber am stärksten von der Umstellung auf erneuerbare Energie – dagegen profitieren bei Mietobjekten die Eigentümer. Und die Heizkosten werden dem Mieter weiterverrechnet.»

Um ein Einfamilienhaus mit Erdwärme zu heizen, ist mit Kosten von rund 90000 Franken zu rechnen, rund 10000 Franken sind durch Fördergelder gedeckt. Beliebt – aber auch wesentlich teurer – ist die Kombination mit einer Solaranlage auf dem Dach. Für diese Varianten steigen die Kosten auf rund 120000 Franken.

Trotz der hohen Preise gewinnen Erdwärmepumpen zunehmend an Attraktivität. Dazu hat auch der Krieg in der Ukraine beigetragen. Der Wert einer vom Ausland unabhängigen Energieversorgung sei deutlich gestiegen, heisst es in der Branche. Doch das verschärft auch den Druck auf das Gewerbe. Durch den Fachkräftemangel bei den Bohrmeistern und die lückenhaften Lieferketten ist mit einer Wartezeit von bis zu sechs Monaten zu rechnen.

Der Boom geht weiter

Die Elektrizitätswerke des Kantons Zürich (EKZ) rechnen damit, dass der Boom weitergeht. «Einerseits führen die Fördergelder dazu, und andererseits ist die Lage am Energiemarkt noch immer etwas angespannt», schreiben die EKZ auf Anfrage.

Obwohl der Einbau einer Wärmepumpe mit einer höheren Stromrechnung verbunden ist (vor allem im Winter) lohne sich der Umstieg über die Gesamtlebensdauer der Heizung «praktisch immer», sagt Deborah Zulliger. Die Erstinvestition sei zwar bei einer Wärmepumpe meistens höher. Aber im Betrieb sei eine Wärmepumpe auch bei höheren Strompreisen günstiger. Zulliger sagt aber auch: «Es gibt jedoch sicher auch Fälle, bei denen andere Lösungen als eine Wärmepumpe günstiger sind – wie beispielsweise Pellets oder der Anschluss an ein allfälliges Fernwärmenetz.»

Schnelle Bewilligung

So oder so. Die Bürokratie soll wechselwilligen Hausbesitzern nicht im Weg stehen. Gesuche für Luft-Wasser-Wärmepumpen werden in Maur innerhalb von einem Monat bearbeitet. Wenn alle Unterlagen vollständig eingereicht sind, häufig sogar innert Wochenfrist. Länger dauern könne es gemäss Zulliger bei Erdsonden-Gesuchen, die eine gewässerschutzrechtliche Bewilligung durch den Kanton benötigen. Aber auch in diesen Fällen könne normalerweise innerhalb eines Monats zugestimmt werden.

Die Gemeinde Maur könnte also auch künftig in der Energiedebatte eine Vorreiterrolle spielen. In diesen kühlen Tagen ist etwas anderes aber noch wichtiger. Jeder kann froh sein, wenn er eine funktionierende Heizung im Haus hat – ob die mit Öl oder Erdwärme gespeist wird, spielt für das vorweihnachtliche Wohlbefinden eine untergeordnete Rolle.

Thomas Renggli

Bewilligte Erdwärmepumpen im Oberland

Maur	635
Illnau-Effretikon	549
Dübendorf	496
Hinwil	453
Egg	447
Bubikon	364
Wetzikon	342
Pfäffikon	337
Uster	307
Russikon	287
Bäretswil	253
Weisslingen	248
Dürnten	244

Weisch no?

Als der Wintersturm Lothar durchs Land fegte

Es war der 26. Dezember 1999. Fünf Tage vor der Jahrtausendwende – und ein Datum, das in die Geschichte eingehen sollte. Unsere siebenköpfige Familie fuhr an diesem Sonntagmorgen von Würenlos über die Autobahnen N1 und N7 mit dem Wohnmobil zu einem Besuch in den Thurgau an die alte Wirkungsstätte meines Vaters in der Gemeinde Schönholzerswilen. Mein Vater meinte später, wenn ihm bewusst gewesen wäre, wo er da durchfährt, wären wir zuhause geblieben. Wir hatten uns während dieser Windspitzen im schlimmsten Bereich des Sturms befunden – rechts der Autobahn (wohl

bei Effretikon) fielen die Bäume im Wald reihenweise um. Meine Schwester glaubt sich sogar an Bäume zu erinnern, die hinter uns auf die Autobahn fielen. Ich selber kann es weder bestätigen noch widerlegen, da ich in der Mitte sass. So oder so wurde es brandgefährlich: Mitten auf der Autobahn bei Winterthur riss der Sturm die Dachluke auf, deren Regenabdeckung durch die einströmende Luft fortgerissen wurde. Ich musste die Dachluke während der Fahrt bei etwa 60 Stundenkilometern wieder zuziehen, damit sie nicht auch noch abgerissen wurde. Den Rückweg konnten wir erst antreten, nach-

dem sich der Sturm gelegt hatte. In der Schweiz erreichten die Sturmböen eine Geschwindigkeit von bis zu 140 km/h. In Singen wurden gar 272 km/h gemessen. Die Schäden in der Schweiz beliefen sich auf knapp 1,2 Milliarden Franken. Lothar war der teuerste Sturm in der europäischen Geschichte. In Maur beschliessen mehrere Institutionen den Bau von Gebäuden mit Holz – unter anderem das «Lothar-Haus» in Binz mit Fallholz als Verkleidung. Andererseits verwendet die Holzcorporation Maur für den Wiederaufbau der niedergebrannten Waldhütte Stuhlen Sturmholz. **Beat Zimmermann**



Der Sturm sorgte für eine Schneise der Zerstörung.



Er liess Bäume wie Zahnstocher knicken.



Im Wald war kein Durchkommen mehr.



Die horrenden Windgeschwindigkeiten entwurzelten auch alte Bäume.



Neues Leben aus den «Trümmern»: In Binz entstand das «Lothar-Haus».

LESERBRIEFE



Bild: zVg

Ärgernis auf dem Vitaparcours

Als regelmässiger Benutzer des Vitaparcours im Wald oberhalb von Ebmatingen ärgere ich mich ungemein über Pferdeäpfel mitten auf den Übungsposten, genau da, wo ich über den Baumstamm springen möchte.

Weshalb weichen Reiter vom Weg ab, reiten mitten durch den Übungsposten und das Pferd macht dabei die Geräte voll! Was soll das? Und

ganz toll wird's dann, wenn die Hinterlassenschaften vom Laub überdeckt sind! Sehr ärgerlich und rücksichtslos.

Robert Hildbrand, Ebmatingen

Strassenbeleuchtung

In der MP vom 17. November las ich, dass es – gemäss Gemeindeschreiber – in Maur auch in den Nächten am Wochenende dunkel bleibt und die Strassenbeleuchtung eine Sache der Gemeinde Küsnacht sei. Ich wohne an der Bundtstrasse, Ecke Auwisstrasse, diese liegen, wie ich bis jetzt immer annahm, in der Gemeinde Maur. Hier brennen jedoch die Lampen am Wochenende die ganze Nacht. Damit scheint die Bundtstrasse also in der Gemeinde Küsnacht zu liegen, gemäss den Aussagen in der MP. Grell scheint die Strassenlampe der Auwisstrasse in unsere Wohnungen, die ganze Nacht. Kann die Gemeinde diese Schaltzeiten ebenfalls wie die in Küsnacht nicht beeinflussen? Oder kennen die Verantwortlichen die Gemeinde so schlecht? Ich wäre wirklich sehr froh, wenn auch in der Bundt- und Auwisstrasse die Lampen am Wochenende abgestellt würden.

Anne Traub, Forch

Meinungsvielfalt fehlte

Der Vortrag von Herrn Pelda hat bei mir den Wunsch nach einer objektiveren Darstellung der Ereignisse geweckt. Das Referat ging von falschen und einseitigen Fakten aus. Die Grafiken waren veraltet. Der Journalist scheint sich selber zu bewundern, was von der eigentlichen Bedeutung der Veranstaltung ablenkt.

Das Verhalten des Moderators Pepo Vonmoos verschärfte das Gesamtbild. Die unangemessenen Kommentare gegenüber meinen kritischen Fragen verunmöglichten einen konstruktiven Dialog. Es wäre wünschenswert, wenn zukünftige Veranstaltungen dieser Art höchsten Standards in Sachen Professionalität und Respekt vor der Meinungsvielfalt gerecht würden.

Der Kommentar des Moderators zur Gründung eines Rotary Clubs in Moskau und der Einladung aller für die Diskussion solcher Themen dort erscheint unangemessen und unhöflich. Solche Bemerkungen tragen nicht zur Förderung offener Diskussionen bei und können eine angespannte Atmosphäre schaffen. Es ist wichtig, dass Moderatoren einen professionellen und respektvollen Ton wahren – auch wenn unbequeme Publikumsfragen dem Journalisten und dem Moderator nicht gefallen.

Irina Hunziker, Maur

MITTEILUNGEN DER GEMEINDE

Amtlich

Die «Maurmer Post» geht mit der Zeit

Der Gemeinderat hat die Weiterentwicklung der «Maurmer Post» in die Wege geleitet. Die redaktionelle Unabhängigkeit wird gestärkt und die gedruckte Ausgabe ab 2025 mit einer eigenen Website digital erweitert.

Ursprünglich schwebte dem Gemeinderat vor, die Herausgeberschaft der «Maurmer Post» in private Hände zu übergeben und dafür eine öffentliche Ausschreibung durchzuführen. Der Antrag für einen entsprechenden Rahmenkredit wurde aber im Juni 2023 von der Gemeindeversammlung deutlich abgelehnt. Der Bevölkerung von Maur ist es wichtig, dass die Gemeinde Herausgeberin der beliebten und gut verankerten Gemeindepublikation bleibt.

Erkenntnisse aus Bevölkerungsumfrage und Mitwirkungsprozess umgesetzt

Basis für die nun vom Gemeinderat beschlossenen Weiterentwicklungsschritte bildeten die Erkenntnisse aus der im Jahr 2022 durchgeführten Bevölkerungsumfrage sowie aus dem breit abgestützten Mitwirkungsprozess. Demnach

bleibt die inhaltliche Leitidee unangetastet: Die «Maurmer Post» bleibt eine Kombination aus amtlichem Publikationsorgan und einer politisch unabhängigen Forumsplattform mit redaktioneller Berichterstattung. Mit ihrem Inhaltsmix spiegelt sie das Gemeindeleben in allen Facetten und trägt dazu bei, den gesellschaftlichen Zusammenhalt in der Gemeinde zu fördern. Wie bis anhin wird sie auch künftig einmal pro Woche in gedruckter Form und kostenlos in alle Briefkästen der Gemeinde verteilt (jeweils freitags, durchschnittlich 43 Ausgaben pro Jahr).

Weil die Redaktion mitunter auch behördenkritisch berichtet und meinungsbildende Inhalte wie Leserbriefe oder Kommentare publiziert, hat der Gemeinderat die Unabhängigkeit der Redaktion zementiert. Er überträgt die redaktionelle Hoheit per 2024 von sich an die Kommission «Maurmer Post». Der Gemeinderat hat somit keinen Einfluss mehr auf die Inhalte. Zur Sicherung der Qualität hat der Gemeinderat zusammen mit der Kommission eine Leistungsvereinbarung erarbeitet. Sie regelt die Zusammenarbeit zwischen den beiden Instanzen bei der Herausgabe der «Maurmer Post».

Eigene Website ab 2025

Ein weiterer, oft geäussertes Wunsch ist es aber auch, dass sich die «Maurmer Post» den heutigen Mediennutzungsgewohnheiten anpasst und digital erweitert wird. Als Ergänzung zur gedruckten Version wird die «Maurmer Post» künftig über eine eigene, zeitgemässe Website verfügen. Diese digitale Plattform wird sowohl per Desktop-Computer als auch per Smartphone oder Tablet komfortabel genutzt werden können. Sie wird regelmässig mit multimedialen Inhalten bespielt werden und ohne Registrierung und kostenlos zugänglich sein. Die Kommission ist mit der Evaluation beauftragt. Auf Anfang 2025 soll die Website aufgeschaltet werden.

Die «Maurmer Post» soll ihre Funktion als Impulsgeberin für ein aktives Gemeindeleben nachhaltig erfüllen können. Der Gemeinderat ist überzeugt, dass die nun angestossenen Entwicklungsschritte mithelfen, dieses Ziel zu erreichen.

Gemeinderat Maur

MITTEILUNGEN DER GEMEINDE

Amtlich

Aus dem Gemeinderat

Spenden- und Entwicklungshilfegelder 2023 – Vergabe

Jeweils Ende Jahr entscheidet der Gemeinderat über die Vergabe von Spendengeldern für humanitäre und gemeinnützige Organisationen im Umfang eines halben Steuerprozents. Für 2023 standen gesamthaft rund CHF 215 000 zur Verfügung. Davon gingen CHF 120 000 an Projekte im Ausland, wovon nach den starken Erdbeben in der Türkei und Syrien im Februar bereits CHF 10 000 als Soforthilfe an das Internationale Rote Kreuz überwiesen worden sind. CHF 85 000 erhielten verschiedene Institutionen in der Schweiz.

Die Spendenvergabe erfolgte erstmals nach den in diesem Jahr überarbeiteten Grundsätzen. Der Gemeinderat hat dabei bei der Auslandhilfe den bisherigen Schwerpunkt Subsahara-Afrika dahingehend erweitert, dass mehr Hilfsprojekte in verschiedenen Regionen begünstigt werden können. Bestehen blieb das Prinzip, Hilfsprojekte während mehrerer Jahre zu unterstützen, sodass die jeweiligen Organisationen eine möglichst hohe Planungssicherheit für ihre Vorhaben erhalten.

Im Inland gingen die Spenden vorwiegend an Organisationen aus der Region. Nebst Institutionen für Menschen mit Beeinträchtigungen wurden u. a. Stiftungen und Beratungsstellen für Kinder und Eltern sowie Organisationen, die sich gegen Armut in der Schweiz einsetzen, berücksichtigt.

Biodiversitätsförderung – Beiträge an Private – Genehmigung Leitfaden Biodiversität

Im Zeitraum 2021 bis 2023 konnten im Rahmen der angenommenen Biodiversitätsinitiative zahlreiche Projekte von Privaten sowie der Gemeinde mit rund CHF 250 000 unterstützt werden. Aufgrund von zeitlichen Verzögerungen bei einzelnen Projekten wurde der Unterstützungszeitraum bis 2024 verlängert. Der Gemeinderat und die Landwirtschaftskommission ziehen aber bereits jetzt ein durchwegs positives Fazit im Hinblick auf die Unterstützung der bewilligten Projekte. Die überwiegende Mehrheit der eingereichten Vorhaben konnten finanziell unterstützt werden und sind in der Zwischenzeit verwirklicht.

Der Gemeinderat möchte – getreu seinem gesetzten Legislaturziel, die Artenvielfalt zu fördern – an diesen Erfolg anknüpfen und weitere Gelder zur Verfügung stellen. Deshalb hat er beschlossen, für Biodiversitätsprojekte, die auf private Initiative hin geplant werden, jährlich CHF 30 000 zur Verfügung zu stellen. Eine Anleitung zur Gesuchstellung ist im Leitfaden Biodiversitätsförderung auf der Website der Gemeinde Maur zu finden.

Personenunterführungen (PU) Kantonsstrassen – Objektverträge

Bei den Personenunterführungen, die sich an Kantonsstrassen befinden, sind in den meisten Fällen die Besitzverhältnisse und damit die Verantwortlichkeiten für den Unterhalt nur unzureichend geregelt. Das kantonale Tiefbauamt ist deshalb seit 2017 sukzessive darum bemüht, diese Mängel durch den Abschluss sogenannter Objektverträge mit den betroffenen Gemeinden zu beheben. Im Gemeindegebiet von Maur sind drei Personenunterführungen (PU Looren Süd, PU Looren West und PU Schulweg, Ebmatingen) betroffen. Der Gemeinderat hat sich, insbesondere unter Berücksichtigung der Schulwegsicherung, für den Erhalt aller drei PU entschieden. Sämtliche vom Kanton vorgelegten Objektverträge inkl. der Kostenteiler und geregelten Verantwortlichkeiten wurden deshalb genehmigt.

Ruftaxi – Betrieb und Weiterführung 2024

Im Rahmen seines Strategieziels, sich für bedarfsgerechte und nachhaltige Mobilitätsmassnahmen einzusetzen, prüft der Gemeinderat laufend Möglichkeiten, welche einen Beitrag zur verbesserten Vernetzung zwischen den Ortsteilen leisten können. Eine solche Lösung, ohne eigenes

Auto in einen anderen Ortsteil zu gelangen, bietet seit einigen Jahren das Ruftaxi. Dieses erfreut sich grosser Beliebtheit. Allein 2022 wurden 612 Fahrgäste transportiert, für 2023 zeichnet sich eine ähnlich hohe Anzahl Fahrgäste ab. Der Gemeinderat hat deshalb entschieden, den Betrieb für das Jahr 2024 erneut weiterzuführen, und dafür eine Kredit von CHF 45 000 bewilligt. Informationen zum Ruftaxi, dessen Funktionsweise und Fahrzeiten sind auf der Website der Gemeinde Maur unter der Rubrik Dienstleistungen zu finden.

Schiffflände Maur – Konzept Verkaufsstand ab 2024

Die Schiffflände Maur ist mit ihrer malerischen Umgebung ein überaus beliebtes Ausflugsziel in der Region. Um den Einheimischen sowie den Besucherinnen und Besuchern bei einem Spaziergang eine einfache Verpflegungsmöglichkeit zu bieten, hat der Gemeinderat in den vergangenen Jahren jeweils eine Konzession für einen Verkaufsstand vergeben. Die Corona-Pandemie machte es für den letzten Betreiber jedoch unmöglich, den Stand rentabel zu führen. Da das Restaurant Schiffflände zu diesem Zeitpunkt ebenfalls bereits geschlossen war, gab es gar kein Angebot mehr. Die Schifffahrtsgenossenschaft (SGG) war bereit, die Lücke zu füllen, weshalb der Gemeinderat die Bewilligung an die SGG vergab. Seither ist der Verkaufsstand während der vorgesehenen Zeiten geöffnet. Der Gemeinderat hat nun der Weiterführung des Standes bis Ende 2024 zugestimmt, sodass von April bis Oktober jeweils Mittwoch bis Sonntag zu bestimmten Zeiten die Möglichkeit besteht, den kleinen Hunger zu stillen. Ende Oktober wird der Gemeinderat, unter Beizug der Situation des voraussichtlich im Frühjahr 2024 wiedereröffneten Restaurants Schiffflände, Bilanz ziehen und über das weitere Vorgehen entscheiden.

Verkauf Hubrettungsfahrzeug und Abschluss der Leistungsvereinbarung Ortsfeuerwehr mit der GVZ

Aufgrund der Zustimmung der Gemeindeversammlung konnte die Feuerwehr im Jahr 2000 ein Hubrettungsfahrzeug anschaffen. Die Kosten beliefen sich damals auf CHF 851 150, davon wurden 55% durch die Gebäudeversicherung des Kantons Zürich (GVZ) subventioniert. In Absprache mit der GVZ hat die Feuerwehr Maur kürzlich beschlossen, das Hubrettungsfahrzeug ausser Betrieb zu nehmen und zukünftig auf eine Autodrehleiter zurückzugreifen. Diese vorzeitige Ausserbetriebnahme löst eine Rückzahlung in der Höhe von CHF 61 490 an die GVZ aus.

Im Gegenzug stellt die GVZ die neue Gerätschaft unentgeltlich zur Verfügung, die Feuerwehr verpflichtet sich, bei Einsätzen in der Region, für die eine Autodrehleiter erforderlich ist, zur Verfügung zu stehen. Der Gemeinderat hat die dazu notwendige Leistungsvereinbarung genehmigt, den Kredit für die Rückzahlung der Subventionen in der Höhe von CHF 61 490 bewilligt sowie dem angestrebten Verkauf des Hubrettungsfahrzeugs zugestimmt.

Kurz notiert

- Ausserdem befasste sich der Gemeinderat mit folgenden Geschäften:
- Genehmigung Änderung Reglement Papiersammlung mit der Festlegung der Vergütung auf CHF 100/Tonne für die sammelnden Vereine
 - Bewilligung Kredit von CHF 3050 für die Qualitätsentwicklung und -sicherung inkl. Lohnentwicklung von Betreuungspersonen des Tagesfamilienvereins Zürcher Oberland (TFZO) für 2024
 - Genehmigung Teilrevision der BZO, Kommunaler Mehrwertausgleich, zuhanden der öffentlichen Auflage sowie der Anhörung gemäss § 7 Planungs- und Baugesetz.

MITTEILUNGEN DER GEMEINDE

Öffentliche Auflage

Amtlich

Bauprojekte (Baugesuche)

Baugesuch Nr. 2023-229

Bauherrschaft: Bettina und Markus Aeschbacher, Wassbergstrasse 50, 8127 Forch

Projektverfasser / Vertreter: Patrick Chladek, Asylstrasse 80, 8032 Zürich
Energetische Sanierung des Gebäudes Vers.-Nr. 1396, Kat.-Nr. 3689 an der Wassbergstrasse 50 in 8127 Forch (Wohnzone W1)Baugesuch Nr. 2023-011 / 1. **Projektänderung (bereits erstellt und befristet bewilligt)**

Bauherrschaft: FC Maur, Postfach 8, 8124 Maur

Platzierung eines Food-Anhängers auf der Wiese der Schulanlage Looren
Projektänderung: Bewilligung für die Platzierung des Food-Anhängers auf der Wiese der Schulanlage Looren auf dem Grundstück Kat. Nr. 8155. (Zone öff. Baute/Anlagen)

Die Pläne liegen während 20 Tagen, von der Bekanntmachung an gerechnet, bei der Abteilung Hochbau und Planung Maur auf und können zu den ordentlichen Öffnungszeiten eingesehen werden.

Wer nachbarliche Ansprüche wahrnehmen will, hat bei der örtlichen Baubehörde innert der gleichen Frist schriftlich und original unterzeichnet die Zustellung des baurechtlichen Entscheides über das Vorhaben zu verlangen (E-Mail genügt nicht). Für die Zustellung baurechtlicher Entscheide inkl. Nachfolgeentscheide wird eine einmalige Gebühr von CHF 60.00 erhoben. Wer das Begehren nicht innert dieser Frist stellt, hat das Rekursrecht verwirkt. Die Rekursfrist läuft ab Zustellung des Entscheides (§§ 314–316 PBG)

Abteilung Hochbau und Planung

Ergebnis der Gemeindeversammlung vom 11. Dezember 2023

Die Gemeindeversammlung hat folgende Beschlüsse gefasst:

- Genehmigung Budget 2024 der politischen Gemeinde mit einem Aufwandüberschuss von CHF 5 591 700 und einem Steuerfuss von 85 % (Vorjahr 85 %)
- Ablehnung Parkierungskonzept
- Einführung Klassenassistenz

Protokoll

Das Protokoll ist ab Montag, 18. Dezember 2023 unter www.maur.ch/gemeindeversammlung abrufbar.

Rechtsmittel

Gegen die Beschlüsse der Gemeindeversammlung kann wegen Verletzung von Vorschriften über die politischen Rechte und deren Ausübung innert 5 Tagen, von dieser Publikation an gerechnet, schriftlich Rekurs in Stimmrechtssachen erhoben werden.

Im Übrigen kann gegen die Beschlüsse wegen Rechtsverletzungen, unrichtiger oder ungenügender Feststellung des Sachverhalts sowie Unangemessenheit innert 30 Tagen, von dieser Publikation an gerechnet, schriftlich Rekurs erhoben werden.

Hinweise

Rekurse sind beim Bezirksrat Uster, 8610 Uster, einzureichen. Die Rekurschrift muss einen Antrag und dessen Begründung enthalten. Der angefochtene Beschluss ist, soweit möglich, beizulegen. Die Kosten des Rekurses hat die unterliegende Partei zu tragen.

Der Rekurs gegen die Verletzung von Verfahrensvorschriften an der Gemeindeversammlung setzt voraus, dass diese in der Versammlung von einer stimmberechtigten Person gerügt worden ist.

Die Rechtsmittelfristen beginnen mit der amtlichen Veröffentlichung in der Maurmer Post.

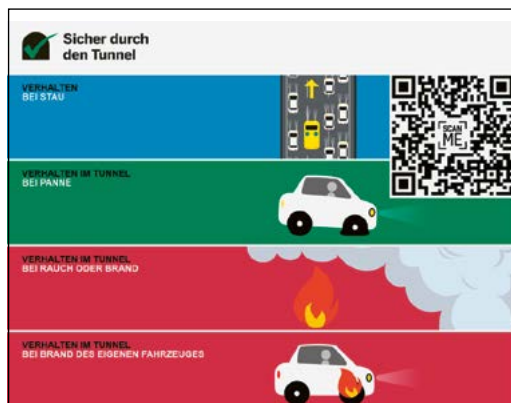
Gemeinderat Maur

Präventionskampagne Kantonspolizei Zürich

Sicher durch den Tunnel

In Strassentunnels kann es für die Lenkerinnen und Lenker zu anspruchsvollen Situationen kommen, wenn der Verkehr staut, das Fahrzeug eine Panne hat oder Rauch oder ein Brand den Verkehr beeinträchtigt. Befolgen die Verkehrsteilnehmenden in solchen Lagen einige Regeln, können sie dazu beitragen, Gefahren zu reduzieren. Eine neue Kampagne der Kantonspolizei zeigt, was hierbei wichtig ist.

Zürich ist manchenorts aufgrund der hohen Anzahl an Tunneln als «der Tunnel-Kanton» bekannt. Auf den Strassen kommt es auch in Tunneln immer wieder zu Unfällen und Bränden. Ein der Situation angepasstes Verhalten aller Verkehrsteilnehmenden ist dabei wichtig, damit die Sicherheit aller Strassennutzenden so gut wie möglich gewährleistet werden kann. Ein Blick in die Vergangenheit bringt jedoch die erschreckende



Kantonspolizei Zürich, Präventionsabteilung. Bild: zVg

Um die Sicherheit im Tunnel zu optimieren, ist mit der Eröffnung der neuen Gubriströhre Mitte April eine neue Kampagne der Kantonspolizei Zürich lanciert worden. Mittels unterschiedlicher Verhaltenstipps wird erklärt, wie sich Verkehrsteilnehmer im Notfall verhalten sollen, wenn es zu einem oder mehreren der folgenden Ereignisse im Tunnel kommt: Stau, Panne, Rauch oder Brand. Die Kampagne veranschaulicht in einfacher Sprache in Kurzvideos auf einer Website, wie bei einem Vorfall im Tunnel gehandelt oder reagiert werden soll.

Link zur Website

<https://www.sicherdurchdentunnel.ch/>

Erkenntnis, dass es aufgrund von Fehlverhalten immer wieder zu höchst kritischen und gefährlichen Situationen im Strassenverkehr kommt.

Abteilung Tiefbau und Sicherheit

MITTEILUNGEN DER GEMEINDE

Evangelisch-reformierte Kirchgemeinde

Pfarrbestätigungswahlen 2024 –
Aufteilung Stellenprozente

Die Kirchenpflege beschliesst:

1. Die der Kirchgemeinde im Pfarramt zur Verfügung stehenden Stellenprozente werden für die Amtsdauer 2024–2028 der Pfarrerinnen und Pfarrer wie folgt aufgeteilt:

Pfarrerinnen Stefanie Neuenschwander mit 60 Stellenprozenten;

Pfarrer Samuel Danner mit 80 Stellenprozenten.

2. Den Stimmberechtigten der Kirchgemeinde werden zur Bestätigung für die Amtsdauer 2024–2028 mit den Stellenprozente gemäss Ziffer 1 vorgeschlagen:

Pfarrerinnen Stefanie Neuenschwander;

Pfarrer Samuel Danner.

3. Gemäss § 13 Abs. 3 des Kirchengesetzes kann/können mindestens ein Zwanzigstel der Stimmberechtigten/mindestens 100 Stimmberechtigte der Kirchgemeinde für jede bzw. jeden der in Ziffer 2 aufgeführten Pfarrerinnen und Pfarrer schriftlich die Wahl an der Urne verlangen. Die Unterschriften sind der Kirchenpflege, Leeacherstrasse 31, 8123 Ebmatingen, binnen 30 Tagen seit der amtlichen Veröffentlichung dieses Beschlusses einzureichen. Wird binnen dieser Frist keine Urnenwahl verlangt, so wird die Kirchenpflege die Pfarrerinnen und Pfarrer gemäss Ziffer 2 als in stiller Wahl gewählt erklären.

4. Die stille Wahl und die Wahl an der Urne erfolgen unter dem Vorbehalt einer Änderung der massgebenden gesetzlichen Bestimmungen sowie der Amtspflichten der gewählten Pfarrerinnen und Pfarrer in örtlicher und inhaltlicher Hinsicht während der Amtsdauer.


5. Gegen diesen Beschluss kann wegen Verletzung von Vorschriften über die politischen Rechte und ihre Ausübung binnen 5 Tagen, von der Veröffentlichung an gerechnet, schriftlich Rekurs bei der Bezirkskirchenpflege Uster, Urs-Christoph Dieterle, Präsident, Morfweg 7, 8610 Uster, erhoben werden. Die Rekurschrift muss einen Antrag und dessen Begründung enthalten. Der angefochtene Beschluss ist, soweit möglich, beizulegen oder zu bezeichnen.


Evangelisch-reformierte Kirchenpflege

Gemeinde- und Schulbibliotheken Maur

Öffnungszeiten zwischen
Weihnachten und Neujahr

Bild: zVg

Vom  23. Dezember 2023 bis 7. Januar 2024 bleiben unsere Bibliotheken geschlossen.

Unser digitales Medienangebot ( dibiost.ch) steht Ihnen weiterhin rund um die Uhr zur Verfügung.

Wir danken Ihnen für Ihre Treue und wünschen Ihnen und Ihren Familien schöne Festtage und einen guten Start ins Jahr 2024. Bleiben Sie gesund.

Ihr Bibliotheksteam der Gemeinde-
und Schulbibliotheken Maur

Amtlich

Aus der Werkkommission

Die Werkkommission befasste sich unter anderen mit folgenden Geschäften:

- ARA Maur – Aufhebung der ARA – Definition Projektleitung und Bildung einer beratenden Kommission – Genehmigung
- Kredite für
 - Forchstrasse – Zusammenschluss Kanalisationsleitungen Forchstrasse/A52 – CHF 380'000 als gebundene Ausgabe
 - Buswendeschleife Aeschstrasse, Looren – Projektierung – CHF 52'000 als neue Ausgabe
 - Schiffflände – Ausbau Busendstation 743 – Projektierung und Bauleitung – CHF 38'000 als gebundene Ausgabe

Werkkommission

Bestattungen

Todesfall im Dezember

Enzler, Rosmarie, geboren 1949, war wohnhaft in Forch, gestorben am 6. Dezember 2023.

Die Beisetzung erfolgt im engsten Familien- und Freundeskreis am Freitag, 15. Dezember 2023, um 11.00 Uhr.

Bestattungsdienste

Bestattungen

Todesfälle November 2023

Trüb, Maria Ursula, geboren 1936, wohnhaft gewesen in Forch, gestorben am 4. November 2023, beigesetzt im Neuen Friedhof Maur.

Brodbeck, Andreas, geboren 1945, wohnhaft gewesen in Forch, gestorben am 17. November 2023.

Jörimann, Lonny, geboren 1931, wohnhaft gewesen in Forch, gestorben am 24. November 2023, beigesetzt im Neuen Friedhof Maur.

Tesch, Ruth, geboren 1933, wohnhaft gewesen in Ebmatingen, gestorben am 27. November 2023.

Frick, Rolf, geboren 1952, wohnhaft gewesen in Ebmatingen, gestorben am 30. November 2023.

Bestattungsdienste

Ärztlicher Notfalldienst

Rufen Sie immer zuerst Ihren Hausarzt oder den nächsten Arzt an. Ist dieser nicht erreichbar, können Sie sich rund um die Uhr an die Gratisnummer des Ärztefons ☎0800 33 66 55 wenden.

Zahnärztlicher Notfalldienst

Auch in einem zahnärztlichen Notfall können Sie die Gratisnummer des Ärztefons ☎0800 33 66 55 wählen, die Vermittlungsstelle hilft Ihnen weiter.

Ärzte der Gemeinde Maur | Dr. med. R. Rothenbühler,
Rellikonstrasse 7 | 8124 Maur | ☎044 980 32 31

Acamed, Ärztezentrum Binz,

Gassacherstrasse 12 | 8122 Binz, ☎044 980 21 21

Doktorhuus Forch

Aeschstrasse 8a, | 8127 Forch | ☎044 980 88 11

Spitex Pfannenstiel

Gemeindekrankenpflege, Hauspflege und -hilfe,
Krankmobilen, Mahlzeitendienst.

Aeschstrasse 8 | 8127 Forch | ☎044 980 02 00

✉ info@spitexpfannenstiel.ch

MÄRTEGGE**Liebe Leserin, lieber Leser**

Im Märtegge können Sie Velos verschenken, Büsi suchen, Nachhilfe anbieten und andere Sachen annoncieren, die keinen gewerblichen Zweck verfolgen. Immobilien- und Parkplatzinserate sind ausgeschlossen.

Schicken Sie uns Ihren Text (maximal 40 Wörter/200 Zeichen inkl. Leerschläge) per Mail an ✉ redaktion@maurmerpost.ch mit Betreffzeile «Märtegge» und schicken Sie uns Fr. 10.– in einem Couvert (Überweisung leider nicht möglich) an:

Maurmer Post, Märtegge
Postfach, 8127 Forch

Anliegen:

Name, Adresse, Telefon:

Wir suchen ab sofort eine kinderfreundliche, deutsch/englisch sprechende Haushaltshilfe für circa 8 Stunden pro Woche in Binz bei Maur (8122). Aufgaben: Kinderbetreuung, Wäsche, Aufräumen, Kochen. Für weitere Informationen wenden Sie sich bitte an Frau E. Rose. Email: ✉ stentonliz@gmail.com

IMPRESSUM

www.maurmerpost.ch

Maurmer Post · Die Zeitung der Gemeinde Maur · Auflage 5400
Exemplare · Erscheint wöchentlich ausser am 29.12.
Ausfallnummern 2024: 5.1., 23.2., 29.3., 3.5., 19.7., 26.7., 2.8., 18.10., 27.12. (44 Ausgaben pro Jahr)

Redaktionsschluss
Jeweils am Samstag 17.00 Uhr

Chefredaktion
✉ thomas.renggli@maurmerpost.ch

Redaktion
✉ christoph.lehmann@maurmerpost.ch
✉ doerte.welti@maurmerpost.ch
✉ stephanie.kamm@maurmerpost.ch

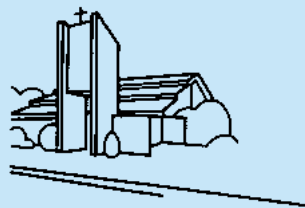
Kontakt
Redaktion «Maurmer Post»
Postfach, 8127 Forch
✉ redaktion@maurmerpost.ch
☎079 405 35 46

Leserbrief
leserbriefe@maurmerpost.ch

Inserateannahme und -beratung
Gabi Wüthrich, Stuhlenstrasse 26,
8123 Ebmatingen,
☎044 887 71 22

✉ inserate@maurmerpost.ch
Inserateschluss: Freitag 17.00 Uhr

Produktion/Druck
T. Renggli / FO-Fotorotar, Egg



Kirche St. Franziskus, Bachtelstrasse 13, 8123 Ebmatingen, ☎044 980 18 21,
✉ sekretariat.ebm@kath-egg-maur.ch, Pfarrer: Gregor Piotrowski, Vikar: Andreas Egli,
Mitarbeitender Priester: Dr. Sebastian Thayyil,
Jugendseelsorger: Marco Frutig, Sekretariat: Claudia Tondo,
Öffnungszeiten Sekretariat: Dienstag, Mittwoch, Freitag, 8.30–11.00 Uhr.

Gottesdienste**3. Adventssonntag**

Samstag, 16. Dezember 2023

16 Uhr, Heilige Messe

Kapelle Forch

Sonntag, 17. Dezember 2023

10.30 Uhr, Heilige Messe

Kirche St. Franziskus

Stiftmesse für Theres Isler-Glaus

Kollekte: schweiz. Verband

alleinerziehender Mütter und Väter

Dienstag, 19. Dezember 2023

9 Uhr, Heilige Messe

Kirche St. Franziskus

Beichtgelegenheit

Beichtgelegenheit Kirche Egg:

SA 17.00–17.30 Uhr (deutsch)

SA 17.30–17.50 Uhr (auch italienisch)

Persönliche Vereinbarung mit einem Priester ist jederzeit möglich.

Sprechstunde

Jeden Dienstag nach dem Gottesdienst

oder nach Vereinbarung mit unserem

Pfarrer Gregor Piotrowski.

AUS DER PFARRE!

Friedenslicht von Bethlehem

Vom 20. Dezember bis 30. Dezember

haben Sie die Gelegenheit, Ihre mitgebrachte Kerze am Friedenslicht bei uns in der Kirche anzuzünden und nach Hause mitzunehmen. Oder nach dem Gottesdienst eine spezielle Friedenskerze für Fr. 5.00 zu kaufen.

Beichtgelegenheit

Beichtgelegenheit Kirche Egg:

SA 17.00–17.30 Uhr (deutsch)

SA 17.30–17.50 Uhr (auch italienisch)

Persönliche Vereinbarung mit einem Priester ist jederzeit möglich.

Sprechstunde

Jeden Dienstag nach dem Gottesdienst

oder nach Vereinbarung mit unserem

Pfarrer Gregor Piotrowski.

Weitere Informationen finden Sie im forum und unter: 🌐 www.katheggmaur.ch

ANSICHTSSACHE

Der Wintereinbruch am ersten Adventswochenende sorgte nicht nur für Hochbetrieb auf den Skipisten und Schlittelbahnen. Auch auf der Strasse ging es hoch (bzw. rutschig) zu und her. Allein im Kanton Zürich kam es an einem Tag zu 150 Unfällen – darunter hier auf der Forch. Die Spuren waren noch Tage später sichtbar.

TRE

reformierte
kirche maur

zeiger



Redaktion «Zeiger»: Jacqueline Zbinden, Kirchengemeindesekretariat, Kirchgemeindehaus Gerstacher, Leeacherstrasse 31, 8123 Ebmatingen
☎ 044 980 03 50, ✉ sekretariat@kirchemaur.ch

DANKE

Ein herzliches Danke an alle Einwohnerinnen und Einwohner von Maur, die die diesjährige Päckliaktion unterstützt haben.



Mit der Unterstützung von Konfirmandinnen und der Stiftung Ancora Meilestei wurden am Mittwoch, 22. November, 161 Päckli in den von der Stiftung Ancora Meilestei zur Verfügung gestellten Transporter geladen. Die Päckli wurden an die Transportbasis von LIO (Licht im Osten) nach Volketswil geliefert, von wo sie ihre Reise nach Moldawien und Rumänien antreten. Die Aktion wird gemeinsam von vier Hilfswerken getragen, welche die Sammlung, die Transporte nach Osteuropa und die Verteilung vor Ort organisieren. Alle Werke haben in den Zielländern eigene Niederlassungen oder Partnerorganisationen, mit denen sie seit Jahren zusammenarbeiten. Von diesen lokalen Partnern werden die

Päckli an bedürftige Familien, an Kinderheime, Schulen, Gefängnisse und alte und invalide Menschen verteilt. Wir freuen uns, wenn wir so helfen können, ein bisschen Weihnachtsstimmung in die bescheidenen Heime zu bringen.

Wir wünschen Ihnen eine schöne restliche Adventszeit und gesegnete Weihnachten.

Für die Kirchenpflege Maur,
Nicole Hauri, Resort Diakonie

Öffnungszeiten über die Feiertage

Vom Montag, 25. Dezember bis Freitag, 5. Januar bleibt das Sekretariat geschlossen. In dringenden Fällen wenden Sie sich bitte an die diensthabende Pfarrperson.

Einladung zur Offenen Weihnacht

Im Anschluss an die Familienweihnacht laden wir zur Feier ins KGH Kreuzbühl mit Suppe und Buffet ein.

Anmeldung bis 18. Dezember unter sekretariat@kirchemaur.ch oder 044 980 03 50



1-3 Päckli bereit zum Verladen.
4+5 Wieder entladen durch das fleissige Meilestei-Team. Bilder: Nicole Hauri

IN EIGENER SACHE

Wir, die Evangelisch-reformierte Kirchgemeinde Maur mit knapp 3200 Mitgliedern, einem motivierten Team und zwei modernen Kirchgemeindehäusern, suchen ...

eine/n **Student:in oder Lehrling**, für ca. 4 Stunden pro Woche, zur Mitgestaltung und Aktualisierung unsere Homepage.

Haben wir Ihr Interesse geweckt?

Bei Fragen wenden Sie sich an Kirstin Brause, Kirchenpflegerin Ressort Öffentlichkeitsarbeit, ☎ 076 441 48 33.

Gespannt erwarten wir Ihre Bewerbung an das Sekretariat der Reformierten Kirchgemeinde Maur, Leeacherstrasse 31, 8123 Ebmatingen, oder elektronisch an bewerbung@kirchemaur.ch

GOTTESDIENSTE UND ANGEBOTE

3. Advent
Sonntag, 17. Dezember
10 Uhr Kirche Maur
Gottesdienst mit Taufe
Die Ankündigung des Wunders, Lk 1,26-38
Pfarrer:in Stefanie Neuenschwander
Mitwirkung Singkreis Maur unter der Leitung von David Haladjian
Orgel: Alex Stukalenko
Kollekte: Solidara

VORANZEIGE
4. Advent
Sonntag, 24. Dezember
16 Uhr Kirche Maur
Familienweihnacht mit Krippenspiel
Pfarrer Samuel Danner
Orgel: Alex Stukalenko
Kollekte: HEKS
Weihnachtssammlung

Sonntag, 24. Dezember
22 Uhr Kirche Maur

Gottesdienst Heilige Nacht
Christmas Carols
beim Weihnachtsbaum
Pfarrer:in Stefanie Neuenschwander
Musik: Alex Stukalenko und Verena Krause (Sopran)
Kollekte: HEKS
Weihnachtssammlung

Montag, 25. Dezember
10 Uhr Kirche Maur
Weihnachtsgottesdienst mit Abendmahl
Pfarrer Wilhelm Schlatter
Musik: Alex Stukalenko und Diane Lambert (Violoncello)
Kollekte: HEKS
Weihnachtssammlung

Sonntag, 31. Dezember
10 Uhr Kirche Maur
Ökumenischer Silvestergottesdienst
Pfarrer:in Stefanie Neuenschwander
Musik: Brass Band Maur

Kollekte:
Aktuelle Nothilfe gem. ökum. Pfarrkonvent

KINDER UND JUGENDLICHE
Mittwoch, 20. Dezember
17 Uhr KGH Gerstacher, Ebmatingen
Adventsfeier mit Krippenspiel
Leitung: Ruth Steiner

TERMINKALENDER
VORANZEIGE
Sonntag, 24. Dezember
17 Uhr KGH Kreuzbühl, Maur
Offene Weihnacht und Adventsfenster
Weihnachtsfeier mit Apéro und Suppe

AMTSWOCHEN
18. bis 24. Dezember
Pfarrer Samuel Danner
☎ 044 244 83 15

VERANSTALTUNGEN

DEZEMBER

SAMSTAG, 16.12.

Schatzchammer im Wettsteinhaus

🕒 13.30–16 Uhr

Brockenhaus geöffnet.
Wettsteinhaus Aesch,
Ortsverein Aesch/Scheu-
ren/Forch.

Burg Maur

🕒 14–17 Uhr

Ausstellungen und
Druckwerkstatt offen.
Burg Maur, Museen Maur

«So lebte man auf dem Land – damals in Ebmatingen»

🕒 14–17 Uhr

Führungen auf Anfrage.
Ortsmuseum Mühle,
Museen Maur.

Seasons of Rock

🕒 Ab 20 Uhr

Der Binzmer Stephan
Matthys rockt mit
seiner Band den Kultur-
club Tössal Rebel Dia,
Käppeliweg 14 in
Turbenthal. Stephan
Matthys.

MONTAG, 18.12.

Korrigendum:

Adventsfenster GZ-Forch bei Familie Furnari

🕒 18.30–21 Uhr

Tobelstrasse 1b, Aesch,
draussen.

DIENSTAG, 19.12.

Walkinggruppe Forch

🕒 9–10.15 Uhr

Kosten und Infos

☎ 044 834 11 61 oder

✉ corinne.mueller@

bluwin.ch. Treffpunkt

vor Restaurant Krone.

Corinne Mueller.

Archiv für Ortsgeschichte

🕒 10–16 Uhr

Gebäude Kindergarten
Rainstrasse 2, Maur. Mu-
seen Maur.

MITTWOCH, 20.12.

Familienkafi mit schönem Spielbereich

🕒 9.30–11 Uhr

Treffpunkt für Kinder
zwischen 0 und 5 Jahren
mit ihren Mamis, Papis,
Grosseltern. Wettstein-
haus, Aesch, Ortsverein
Aesch/Scheuren/Forch.

Power Voices – Chorproben

🕒 19.30–21.30 Uhr

Für alle Sangesfreudigen,
die am Auftritt in der
Kirche Maur vom
📅 12.11. mitwirken
möchten. Auch als
Einstieg für ein grosses
Musical-Projekt im Herbst
2024. Kirche St. Franzis-
kus, Ebmatingen.
Chor Power Voices.

DONNERSTAG, 21.12.

Nordic Walking

🕒 9–10.30 Uhr

Treffpunkt bei der
Scheune Höhenstrasse /
Hans Röllistrasse Scheu-
ren Forch. Susanne Marti.

Probe Singkreis Maur

🕒 20–22 Uhr

Für alle, die Freude am
Singen haben. Keine
speziellen Vorkenntnisse
notwendig. Kirchgemein-
dehaus Kreuzbühl. Sing-
kreis Maur.

Verantwortlich:

Dörte Welti

Adventsfenster-Anlässe

Freitag, 15. Dezember

Barbara Crittin, Craniosacral Therapie,
Bundtacherstr, 4a, Aesch, 18–20 Uhr.
Familie Hellwig Lange, Hubrainweg 20a,
Maur, 19–21 Uhr, draussen.

Samstag, 16. Dezember

Roggacher Hof, Familie Lüssi, Im Rogg-
acher 1, Aesch, 18.30–21 Uhr, draussen.
Familien Berger + Hertach, Lohwisstras-
se 15, Ebmatingen, 17–20 Uhr.

Sonntag, 17. Dezember

Brigitte und Thomas Lüem, Unterdorf-
strasse 36b, Maur, 18–21 Uhr mit Suppe.

Montag, 18. Dezember

GZ-Forch bei Familie Furnari, Tobel-
strasse 1b, Aesch, 18.30–21 Uhr,
draussen.

Susi & Marcel Müller Müllerbeef, Hell 2,
Maur, ab 18.30 Uhr.

Dienstag, 19. Dezember

Kirche Maur, Kreuzbühl mit Brassband,
Kreuzbühl, Maur, 19–20 Uhr.

Mittwoch, 20. Dezember

Musikschule Maur/Chinderhuus Muur,
Alte Zürichstrasse 5, Maur, 18–20 Uhr.

Donnerstag, 21. Dezember

D. Lindauer, Zürichstrasse 126 a und b,
Binz, ab 18 Uhr.
Landi Maur, Rellikonstrasse 3, Maur, ab
18 Uhr.

Freitag, 22. Dezember

Sonja Matzinger www.sonjagartenart.com
Eggenbergstrasse 3, Aesch, Tag der offe-
nen Tür 8–20 Uhr.
Familie Mehlfeld, Kirchrain 6, Maur, ab
17 Uhr Garagenapéro.

PERSÖNLICH



Sandra Meinicke haben wir am Mini-Advents-
markt des Vereins Maur
Power kennengelernt.
Die 46-jährige Binzmerin
machte dort das, was sie
– beruflich – am liebsten
tut: Gäste bewirten.

Sind Sie von Beruf Gastgeberin?

In gewissem Sinne schon,
ich bin ausgebildete Ho-
telfachfrau.

Haben Sie dieses Fach in der Schweiz gelernt?

Nein, in Deutschland, aber
ich habe den Beruf hier
perfektioniert. Ich stam-
me aus Berlin, habe in der
Schweiz Ende der 1990er-
Jahre vier Sommersaisons
im Service gearbeitet, be-
vor ich nach Aachen, Aus-
tralien, auf die Malediven,
nach China, nochmal auf
die Malediven, dann nach
Frankfurt und schliesslich
nach Zürich ging.

Welche Herausforderung hat Sie nach Zürich gelockt?

Ich bin 2014 als Director
Operations ins Hilton Zü-
rich Airport gekommen.

Und was machen Sie heute?

2016 kam unsere Tochter
Leonie zur Welt. Ich habe
anfangs im Spital Uster
die Leitung Hotellerie in-
negehabt, aber schnell
gemerkt, dass ich mit
einem Kind nicht 100 Pro-
zent arbeiten möchte. Seit
einem Jahr bin ich in der
Residenz Bethesda in Küs-
nacht zuständig für Kom-
munikation, Marketing
und fungiere auch als Si-
cherheitsbeauftragte. Mit

der Welt der Gastronomie
habe ich jetzt nur noch
operativ zu tun, darum
geniesse ich es, ab und
zu wie am Mini-Advents-
markt selber den Service
zu machen.

Wo in der Gemeinde leben Sie?

In Binz. Mein Mann
Brian und ich wohnt in
Schwamendingen, als sich
Leonie ankündigte. Wir
haben etwas im Grünen
und doch stadtnah ge-
sucht und hier gefunden.

Wie empfinden Sie das Leben in Binz?

Wir sind ziemlich gut ver-
netzt in allen Ortsteilen,
am besten in Maur. Leonie
geht dort zur Schule, ich
habe damals einen Son-
derantrag gestellt, weil ich
zu 100 Prozent arbeitete
und es in Binz keine Nach-
mittagsbetreuung gab.

Wie aktiv sind Sie sonst im Dorf?

Leonie geht ins Akrobatik,
ich bin seit August 2021
im Verein Maur Power.

Wie kam es dazu?

Ich habe die Präsidentin
Christa Lorenzi 2021 am
Chilbistand angesprochen
und war begeistert von
der Idee, Gemeinschafts-
projekte planen und um-
setzen zu können.

Was möchten Sie persönlich umsetzen?

Ich träume von einem
Generationentreffpunkt.
Davon, Jung und Alt zu-
sammenzubringen. Ich
weiss aus Erfahrung, dass
alle davon profitieren wür-
den. Aber dafür müssten
wir für den Verein ein Zu-
hause, eine Homepage fin-
den können, bis jetzt war
die Suche erfolglos.

Gibt es eine Aktivität im Dorf, die Sie besonders schätzen?

Ich finde toll, was Madlen
Frenzel in der Bibliothek
Maur macht, dass die Kin-
der gerne lesen. Sie ist so
ein Juwel!

Interview: Dörte Welti

Maurmer Post

WAS VOR DER TÜR PASSIERT